

# Grand Prix Special, 2017

Mindestalter des Pferdes: 8 Jahre

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 6 Minuten, 40 Sekunden (Nur zur Orientierung)

Position:

Veranstaltung: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Pfg.-Nr.: \_\_\_\_\_ Richter:

Teilnehmer-Nr.: \_\_\_\_\_ Reiter: \_\_\_\_\_ Pferd: \_\_\_\_\_

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität von Grundgangarten, Halten und Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C M-X-K K-A-F-P	Rechte Hand. Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung. Beide Übergänge.	
3.	P-S S-H-C	Nach links traversieren. Versammelter Trab.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
4.	C-M-R	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte. Übergang aus dem versammelten Trab in die Passage.	
5.	R-F	Starker Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung.	
6.		Die Übergänge von der Passage zum starken Trab und vom starken Trab zur Passage.					Fluss, Bestimmtheit und klare Erkennbarkeit. Balance. Rahmenveränderung.	
7.	F-A-K	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
8.	K-V V-R R-M-C	Versammelter Trab. Nach rechts traversieren. Versammelter Trab.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmaß der Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
9.	C-H-S	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
10.	S-K	Starker Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen. Rahmenerweiterung.	
11.		Die Übergänge von der Passage zum starken Trab und vom starken Trab zur Passage.					Fluss, Bestimmtheit und klare Erkennbarkeit. Balance. Rahmenveränderung.	
12.	K-A-F	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
13.	F-S	Im starken Schritt durch die Bahn wechseln.			2		Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Überfüßen, Schulterfreiheit, das Sich-an-die-Hand-Herandehnen. Übergang zum Schritt.	
14.	S-H-G	Versammelter Schritt.			2		Takt, Rückentätigkeit, Fleiß, Verringerung des Raumgriffs, Erhabenheit, Selbsthaltung.	
15.	G	Piaffe 12 bis 15 Tritte.			2		Regelmäßigkeit, Gewichtaufnahme, Selbsthaltung, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
16.	G	Übergang vom versammelten Schritt zur Piaffe und von der Piaffe zur Passage.					Fluss, Tactsicherheit, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung. Genauigkeit der Ausführung.	
17.	G-M-R-I	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
18.	I	Piaffe 12 bis 15 Tritte.			2		Regelmäßigkeit, Gewichtaufnahme, Selbsthaltung, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
19.	I	Übergang von der Passage zur Piaffe und von der Piaffe zur Passage.					Fluss, Tactsicherheit, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung. Genauigkeit der Ausführung.	
20.	I-S-E-X	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
21.	X X-B-F-A-K	Im versammelten Tempo rechts angaloppieren. Versammelter Galopp.					Genaue Ausführung und Geschmeidigkeit des Übergangs. Qualität des Galopps.	
22.	K-B B	Nach rechts traversieren. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität des Galopps. Versammlung, Balance, Gleichmaß der Biegung, Bewegungsfluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.	

## Deutsche Fassung

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
23.	B-H H H-C-M	Nach links traversieren. Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps. Versammlung, Balance, Gleichmaß der Biegung, Fluss. Qualität des fliegenden Galoppwechsels.	
24.	M-X-K K-A-F	Auf der Wechsellinie 9 fliegende Galoppwechsel zu 2 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
25.	F-X-H H-C-M	Auf der Wechsellinie 15 fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
26.	M-X-K K K-A	Im starken Galopp durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Schwungentfaltung, Vergrößerung der Galoppsprünge und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des fliegenden Galoppwechsels und die Übergänge.	
27.	A D	Auf die Mittellinie abwenden. Ganze Pirouette links.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (6 bis 8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.	
28.	Zwischen D und G	Auf der Mittellinie 9 fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Die Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
29.	G C C-M	Ganze Pirouette rechts. Rechte Hand. Versammelter Galopp.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Galoppsprünge (6 bis 8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.	
30.	M M-R	Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Fluss, genauer und geschmeidiger Übergang, Versammlung.	
31.	R-F F F-A	Starker Trab. Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Überfüßen, Rahmenerweiterung. Beide Übergänge, Versammlung.	
32.	A D-X	Auf die Mittellinie abwenden. Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte. Der Übergang in die Passage.	
33.	X	Piaffe 12 bis 15 Tritte.			2		Regelmäßigkeit, Gewichtaufnahme, Selbsthaltung, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
34.		Übergang von der Passage zur Piaffe und von der Piaffe zur Passage.					Fluss, Tactsicherheit, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung. Genauigkeit der Ausführung.	
35.	X-G	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
36.	G	Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität von Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

### Gesamtnoten:

37.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1		
38.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1		
39.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2		
40.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2		
<b>Wertnotensumme:</b>						

### Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:

das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte

das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte

das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss

Gesamtsumme:

Gesamtsumme in %:

### Bemerkungen

Unterschrift des Richters

Für Internationale LP bei CDI gelten das FEI Regelwerk sowie die FEI Dressage Tests (<https://inside.fei.org/fei/your-role/organisers/dressage/tests>).

Zu erreichende Punktsomme: 510 = 100%

